

THW - Verdienter Kapitän verlässt die Brücke

von [Ulrich Schlüter](#)

Am Festakt nahmen (v. l.) der neue Ortsbeauftragte Michael Haferkamp, sein Amtsvorgänger Fritz Güttler, die neue Stellvertreterin Maria Blank-Blokker und Ralph Dunger teil.



THW-Ortsverband seit 1968 kontinuierlich aufgebaut

Fritz Güttler ist dem THW seit 1968 verbunden. Zunächst als Kraftfahrer und Gruppenführer tätig, leitete er ab 1979 den ABC-Zug und war danach von 1987 bis 1991 für den Spür- und Messtrupp verantwortlich sowie als Pressesprecher tätig. 1992 wurde er zum Ortsbeauftragten ernannt.

Die Redner lobten Fritz Güttlers hohe Einsatzbereitschaft. Er habe sich um das THW sehr verdient gemacht.

Nordenham Zum Ende seiner 15-jährigen Amtszeit ist Fritz Güttler befördert worden. Er wurde von seinen langjährigen Weggefährten zum „Ehrenortsbeauftragten“ des Technischen Hilfswerks (THW) in Nordenham ernannt. Diesen Titel gebe es beim THW eigentlich nicht, sagte sein Amtsnachfolger [Michael Haferkamp](#) scherzhaft beim Festakt am Mittwoch in den „Weserterrassen“.

Von einer bedeutenden Veränderung an der Spitze des Ortsverbandes sprach der Festredner und THW-Landesbeauftragte, [Ralph Dunger](#). Mit Fritz Güttler verlasse ein Ortsbeauftragter die Brücke, der das THW auch durch unruhige See manövriert habe. Er lobte Güttlers hohe Einsatzbereitschaft und dankte ihm und der Familie für die kostbare Zeit, die er geopfert habe. Sowohl seine Frau als auch seine beiden Söhne gehören dem THW an.

Nach den Worten des Landesbeauftragten gibt es in der Öffentlichkeit ein klar umrissenes Bild des THW-Helfers. Sie seien stille Helfer, blaue Engel. „Wir sind ganz einfach Menschen, die anderen Menschen helfen“, wandte sich Ralph Dunger gegen das verklärende Bild. So lagen auch Fritz Güttler bei seiner Arbeit Ruhm und Ehre fern. „Ehrenamtliche sind Überzeugungstäter für eine Sache“, betonte der Festredner.

Als erster Mann vor Ort habe Fritz Güttler den Ortsverband auf ein hohes Leistungsniveau gehoben, merkte Ralph Dunger an. Die gute Jugendarbeit und sein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein zeichneten seine Arbeit aus. Er habe das THW ins örtliche Gefahren-Abwehrsystem integriert. Ihm seien Akzeptanz und hohe Wertschätzung auch außerhalb des THWs zuteil geworden. Als dessen Meilensteine nannte er den Aufbau der Fachgruppe Ölschadensbekämpfung in der 80er Jahren sowie den Bau der neuen Unterkunft im Jahr 2004.

„Wir wissen um deine angeschlagene Gesundheit“, so Ralph Dunger weiter. Mit seinem Rücktritt habe er den Weg frei gemacht für seinen Nachfolger, den er auf das Amt vorbereitete. „Er hat bei dir gelernt und das nötige Rüstzeug erworben“, stellte der Landesbeauftragte fest.

Fritz Güttler dankte den Helfern. Er sei stolz darauf, einen starken Ortsverband zu übergeben. Ohne den Rückhalt in der Familie sei ein derart zeitaufwendiges [Ehrenamt](#) jedoch nicht auszuüben. Er dankte auch seinen Stellvertretern [Norbert Schewe](#) und Michael Haferkamp für die gute Zusammenarbeit.

Mit dem 2,07 Meter großen und 38 Jahre alten Michael Haferkamp steht ein neuer Ortsbeauftragter auf der Brücke. 1999 dem THW beigetreten, war er zunächst für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig und 2004 zum Stellvertreter ernannt worden. „Wir vertrauen Ihnen das höchste Gut an“, sagte Ralph Dunger. Er sei nun verantwortlich für 127 Helfer.

Dass sich Fritz Güttler seit vielen Jahren um den Landkreis verdient gemacht habe, betonte Landrat [Michael Höbrink](#). Er sei stets ein zuverlässiger Gesprächspartner gewesen, sagte [Rainer Ziegler](#) im Namen des [SPD-Bundestagsabgeordneten Holger Ortel](#). Der stellvertretende Bürgermeister [Ulf Riegel](#) dankte im Namen der Stadt und der Kreisbrandmeister [Werner Zirk](#) bezeichnete Fritz Güttler als „Urgestein des Katastrophenschutzes“. Er habe eine tolle Basis für die Zukunft gelegt. Nordenhams Stadtbrandmeister [Ralf Hoyer](#) verwies in seiner Rede auf die konstruktive Zusammenarbeit.

Der THW-Geschäftsführer [Rolf Bartsch](#) aus Oldenburg hatte den Abend hervorragend moderiert. Auch er gratulierte Michael Haferkamp und wünschte ihm für die fünfjährige Amtszeit Erfolg.